

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Zentrum für Lehrerbildung (ZLB)

Skript zur Erstellung des Portfolios im Rahmen des Orientierungspraktikums (OSP)

Informationen für Lehramtsstudierende
im Studiengang Bachelor of Education (B.Ed.)

Hinweise zur Portfolioarbeit im Rahmen des Orientierungspraktikums

*Liebe/r Orientierungspraktikant*in,*

im Rahmen Ihres Orientierungspraktikums ist ein begleitendes Portfolio anzufertigen. Das Portfolio soll Sie dabei unterstützen, Ihre Eindrücke, Erfahrungen und Beobachtungen an der Schule zu dokumentieren. Überdies sollen die Dokumentensammlung sowie die im Praktikum durchzuführenden Aufgabenfelder zur Reflexion Ihrer Erfahrungen anregen und Ihnen wertvolle Erkenntnisse für Ihren weiteren Studienverlauf und zukünftigen Berufsweg erbringen.

Nutzen Sie die Zeit an der Schule zur Erkundung, für Beobachtungen und, sofern möglich, zur Übernahme von Tätigkeiten aus dem vielfältigen Aufgabenspektrum einer Lehrperson. Sie entscheiden in Absprache mit der/dem jeweiligen Ausbildungslehrer*in, welche Aufgaben Sie im Rahmen Ihres Orientierungspraktikums übernehmen können.

Ein erfolgreiches Praktikum wünscht Ihnen das
Zentrum für Lehrerbildung (ZLB)

Das Portfolio im Überblick

In Ihrem Portfolio sammeln Sie Informationen zur Praktikumsschule, Befragungen, Beobachtungen, Dokumente aus den hochschuleitigen Workshops sowie (Unterrichts-) Materialien aus der Schule. Im *persönlichen* Teil, welcher nur für Sie selbst bestimmt ist, sammeln Sie Feedbackbögen, Beobachtungsbögen, Kommentare, Fotos etc. Das *öffentliche* Portfolio („Abgabeportfolio“) geben Sie elektronisch an der Hochschule zur Einsicht ab. Materialien und Vorlagen zur Bearbeitung der verschiedenen Aufgabenfelder finden Sie auf ILIAS zum Herunterladen. Überdies können Sie selbst entscheiden, ob Sie weitere Dokumente zur Einsicht abgeben möchten.

Die Besprechung der Aufgabenfelder (I. Beobachtung, II. Befragung, III. Planung, Durchführung und Reflexion von Unterrichtsteilen, IV. Reflexion) erfolgt im Rahmen der OSP-Nachbereitung online an der Hochschule.

Aufbau des OSP-Portfolios

- Deckblatt [*verpflichtend*]
- Persönliche Erwartungen an das Orientierungspraktikum [*freiwillig*]
- Persönliche Ziele im Rahmen des Orientierungspraktikums [*freiwillig*]

- Dokumentation des Praktikumsverlaufs [*verpflichtend*]

- **Dokumente zu Aufgabenfeld I:** Beobachtung
 - Steckbrief der Schule [*verpflichtend*]
 - mind. ein Hospitationsbogen – Fokus ist frei wählbar [*verpflichtend*]
 - z.B. weitere Hospitationsbögen, eigene Notizen, Kommentare, Seminaraufzeichnungen etc. mit Begründung Ihrer Auswahl [*freiwillig*]

- **Dokumente zu Aufgabenfeld II:** Befragung
 - z.B. anonymisiertes Interview mit einer Lehrkraft [*freiwillig*]

- **Dokumente zu Aufgabenfeld III:** Planung, Durchführung und Reflexion von Unterrichtsteilen
 - z.B. eigener Stundenverlaufsplan mit Reflexion; selbstständig erstelltes Unterrichtsmaterial, Feedbackbogen für Praktikant*innenunterricht, Notizen aus dem Feedbackgespräch mit Ausbildungslehrer*in [*freiwillig*]

- **Dokumente zu Aufgabenfeld IV:** Reflexion
 - Fachwahl-Reflexion [*verpflichtend*]
 - Abschlussreflexion (mind. 3 Seiten) [*verpflichtend*]
 - Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme am Online Self-Assessment (OSA) [*verpflichtend*]

- Offizielle Praktikumsbestätigung der Schule sowie Teilnahmebestätigung der hochschuleitigen Begleitung [*verpflichtend*]
- Eidesstattliche Erklärung [*verpflichtend*]

Formaler Rahmen & Fristen

Das Portfolio wird als elektronische Variante in ILIAS erstellt. Sie können Ihr E-Portfolio auf Ihrem „Persönlichen Schreibtisch“ direkt in ILIAS erstellen. Nutzen Sie hierzu am besten die vom ZLB zur Verfügung gestellte *Portfoliovorlage_OSP am KIT* und ergänzen Sie persönlich einzelne Seiten. Am Schluss können Sie gewisse Teile Ihres Portfolios zur Einsicht und Bewertung freischalten und einreichen.

Alle Informationen zur E-Portfolioerstellung sowie eine genaue Anleitung finden Sie in dem Dokument *Portfolio in ILIAS_Anleitung und Infos* im ILIAS-Kurs „Orientierungspraktikum B.Ed. WiSe 20/21“.

Bitte laden Sie ausschließlich pdf- und nur die von Ihnen bearbeiteten Dokumente auf ILIAS hoch!

Wenn Sie Dokumente fürs Portfolio erstellen, halten Sie sich bitte an folgende Formatierung:

- Arial oder Calibri, 12 pt, Zeilenabstand 1,5
- linksbündig oder Blocksatz

Achten Sie im Allgemeinen auf eine ordentliche Darstellung und Rechtschreibung und reichen Sie Ihr Portfolio in angemessener Weise ein. Alle auf ILIAS befindlichen Materialien (Vorlagen) können genutzt werden, müssen es aber nicht. Sie können je nach Bedarf auch eigene Dokumente erstellen.

Wichtiger Hinweis!

Achten Sie bei der Erstellung des Portfolios auf datenschutzrechtliche Vorgaben (keine Nennung von Namen der Lehrer*innen, Schüler*innen etc.). Schwärzen Sie ggf. Namen in eigenen Aufzeichnungen.

Nach Durchsicht Ihres Portfolios erhalten Sie – je nach Wunsch – eine ausführliche oder weniger ausführliche Rückmeldung mithilfe des Kompetenzraster per E-Mail.

Bei Fragen stehen Ihnen folgende Ansprechpartnerinnen zur Verfügung:

Anne Fritz | E-Mail: anne.fritz@kit.edu

Daniela Egger | E-Mail: daniela.egger@kit.edu
(insbesondere bei Fragen zum Online Self-Assessment, Kompetenzraster oder E-Portfolio)

Maximilian Mitzel | E-Mail: maximilian.mitzel@kit.edu

Die **Frist** zur **Freigabe des Abgabeportfolios** wird über den ILIAS-Kurs bekannt gegeben.

Aufgabenfelder im Orientierungspraktikum

Aufgabenfeld I: Beobachtung

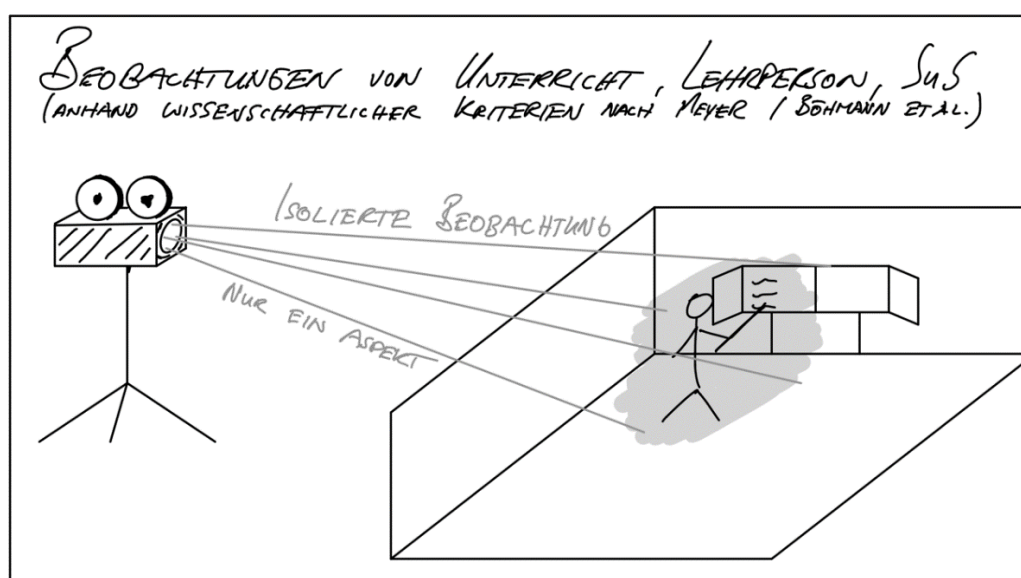
Fokus: Schule

- ✓ Erstellen Sie einen ausführlicheren **Steckbrief Ihrer Praktikumsschule**. Nutzen Sie hierzu die Vorlage auf ILIAS [Material_Steckbrief der Schule].

Fokus: Unterricht

Führen Sie außerdem **Beobachtungen** in den folgenden drei Bereichen durch und dokumentieren Sie diese. Achten Sie darauf, jeweils nur EINEN Aspekt der verschiedenen Perspektiven isoliert zu beobachten! Hinterfragen Sie dabei, warum Sie einen beobachteten Aspekt (z.B. lernförderliches Klima) positiv vermerkt haben (z.B. Lehrperson tritt SuS wertschätzend und respektvoll gegenüber). Hospitationsvorlagen finden Sie auf ILIAS [Material_Hospitationsbogen Fokus ,xy'].

- ✓ **Lehrpersonenhandeln** im Unterricht
 - Auswahl eines Beobachtungsfeldes nach Böhmann & Schäfer-Munro (2008)
 - Auswahl eines weiteren Beobachtungsfeldes nach Böhmann & Schäfer-Munro (2008)
- ✓ **Schüler*innenhandeln** im Unterricht
 - Auswahl eines Beobachtungsfeldes nach Böhmann & Schäfer-Munro (2008)
 - Auswahl einer Schwerpunktbeobachtung eines Schülers/einer Schülerin oder einer Schüler*innengruppe
- ✓ **Unterricht**
 - Auswahl eines Merkmals guten Unterrichts nach Meyer (2004)
 - Auswahl eines weiteren Merkmals Ihrer Wahl nach Meyer (2004)



Perspektive Lehrpersonenhandeln (nach Böhmann & Schäfer-Munro, 2008)

Präsentieren von Inhalten

- Wie geht die Lehrkraft beim Vermitteln von Inhalt vor?
- Welche Hilfsmittel werden genutzt?
- Werden Sachverhalte angemessen erklärt?

*Lehrer*innensprache*

- Gesprächsanteile Lehrperson – Schüler*in?
- Wie schnell/langsam/deutlich/undeutlich spricht die Lehrperson?
- Ist ein Dialekt hörbar? Wenn ja, immer, oder nur in bestimmten Situationen?
- Sprachebene der Lehrsprache?
- Wie führt die Lehrperson ein Unterrichtsgespräch?

Körpersprache (Mimik, Gestik, Proxemik)

- Gibt es nonverbale Impulse?
- Lobt oder ermahnt die Lehrperson mimisch oder gestisch?
- Wie ist das proxemische Verhalten der Lehrperson? (Werden z.B. die Distanzzonen berücksichtigt?)
- Wie gestaltet die Lehrperson den Blickkontakt zu den Schüler*innen?

Steuerung (Fragen, Impulse, Vermittlungshilfen)

- Welche Fragen stellt die Lehrperson?
- Welche Arbeitsanweisungen werden gestellt?
- Welche Impulse werden gegeben?
- Welche Vermittlungshilfen werden gegeben?

Sozialformen, methodisches Vorgehen und Medieneinsatz

- In welcher Sozialform findet der Unterricht statt?
- Welche Unterrichtsmethoden werden gewählt?
- Welche Sozialformen/Methoden werden häufig gewählt, welche selten?
- Wie ist der Methodenübergang gestaltet?
- Welche Medien werden (bevorzugt) eingesetzt?

Verhalten in Konfliktsituationen

- Welche potenziellen Konfliktsituationen nimmt die Lehrperson wahr?
- Wie reagiert er/sie darauf?
- Ändert sich im zeitlichen Verlauf der Unterrichtsstunde die Reaktion auf Konflikte/Unterrichtsstörungen?

Gerechtigkeit und Gleichbehandlung

- Gibt es bevorzugte/benachteiligte Schüler*innen? (Aufrufen, Loben, Ermahnen)
- Werden Mädchen und Jungen gleich behandelt?
- Hat die Lehrperson bevorzugte Schülertypen/eine Abneigung gegen bestimmte Schülertypen?

*Lehrer*innenpersönlichkeit*

- In welchen Situationen zeigt sich die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der Lehrperson?
- Verhält sich die Lehrperson authentisch?
- Fördert die Lehrperson die Selbstständigkeit der Schüler*innen? Wo und wie?
- Wirkt die Lehrperson überzeugend?

Perspektive Schüler*innenhandeln (nach Böhmann & Schäfer-Munro, 2008)

Mitarbeit bzw. Beteiligung

- Wie ist die durchschnittliche Beteiligung der Klasse am Unterricht?
- Welche Gruppen/Schülertypen/Schüler*innen beteiligen sich häufig verbal/nur innerlich, aber kaum äußerlich am Unterricht?

*Kontaktverhalten Schüler*in – Lehrperson*

- Wie und in welchen Situationen nehmen die Schüler*innen Kontakt zur Lehrperson auf?
- Wie reagiert er/sie in diesen Situationen?

Störverhalten

- Welche Formen von Störverhalten gibt es während der Unterrichtsstunde?
- Sind die Unterrichtsstörungen (vermutlich) beabsichtigt oder entstehen sie aus dem Kontext heraus?
- Wie reagiert die Lehrperson auf diese Situationen/wie geht er/sie mit den einzelnen Situationen um?

Konzentration/Arbeitsverhalten

- Wie äußert sich ein konzentriertes Arbeitsverhalten?
- Wie äußert sich fehlende Konzentration?
- In welchen Situationen fällt es den Schüler*innen leicht/schwer sich zu konzentrieren?
- Gibt es Unterschiede im Arbeitsverhalten und der Konzentration je nach Sozialform und Methode?

Lernprozesse

- Sind Lernfortschritte erkennbar? Wenn ja, wann und wodurch?
- Welche (beabsichtigten und unbeabsichtigten) Lernprozesse sind beobachtbar?
- Wodurch entstehen Lernschwierigkeiten?

Soziales Lernen/Kooperation in der Klasse

- Wie verhalten sich die Schüler*innen untereinander? Sind bestimmte Verhaltensformen auffällig?
- Sind diese Formen von einer bestimmten Sozialform/Unterrichtsmethode abhängig?
- Welche Unterschiede zwischen einzelnen Schüler*innen/Gruppen sind erkennbar?
- Wie ist die Rollenverteilung in der Klasse? (Anführer*in, Mitläufer, Außenseiter etc.)
- Ist eine Gruppenbildung erkennbar?
- Spielt das Geschlecht eine Rolle?

Perspektive Unterricht (nach Meyer, 2004)

10 Merkmale guten Unterrichts

- 1. Klare Strukturierung des Unterrichts**
(durch erkennbare Struktur; roter Faden; sinnvolle Unterrichtsschritte; Zielklarheit; klare Aufgabenstellung; konsequentes Handeln; Rollenklarheit; Absprache von Regeln, Ritualen und Freiräumen)
- 2. Hoher Anteil echter Lernzeit**
(durch gutes Zeitmanagement; Pünktlichkeit; gute Vorbereitung; Entlastung durch Routinen; Auslagerung von Zeitdieben; Rhythmisierung des Unterrichtsablaufs; Konzentrationsübungen)
- 3. Lernförderliches Klima**
(durch gegenseitigen Respekt; verlässlich eingehaltene Regeln; Verantwortungsübernahme; Gerechtigkeit und Fürsorge; Stärkung des Könnensbewusstseins)
- 4. Inhaltliche Klarheit**
(durch Verständlichkeit der Aufgabenstellung, Programmübersicht und advance organizer; plausibles Vorgehen; Vernetzung mit dem Vorwissen; kumulatives Lernen; passendes Anspruchsniveau; Klarheit und Verbindlichkeit der Ergebnissicherung; Metareflexion)
- 5. Sinnstiftendes Kommunizieren**
(durch Planungsbeteiligung; Gesprächskultur; Sinnkonferenzen; Lerntagebücher und Schüler*innenfeedback)
- 6. Methodenvielfalt**
(durch Vielfalt der Sozialformen und Methoden; Lernaufgaben)
- 7. Individuelles Fördern**
(durch Freiräume, Geduld und Zeit; durch innere Differenzierung; durch Lerndiagnostik und abgestimmte Förderpläne; besondere Förderung von Begabungen und Interessen)
- 8. Intelligentes Üben**
(durch passgenaue Übungsaufträge; gezielte Hilfestellungen und „übe-freundliche“ Rahmenbedingungen; durch Übungserfolge; durch angemessene Verteilung und Abwechslung; durch Kontrolle und Bestätigung; Bewusstmachen von Lernstrategien)
- 9. Transparente Leistungserwartungen**
(durch ein an den Richtlinien oder Bildungsstandards orientiertes, dem Leistungsvermögen der Schüler*innen entsprechendes Lernangebot und zügige förderorientierte Rückmeldungen zum Lernfortschritt)
- 10. Vorbereitete Umgebung**
(durch gute Ordnung; funktionale Einrichtung und brauchbares Lernwerkzeug)

Hinweise zur Beobachtung

Nehmen Sie den Perspektivwechsel vor! Beobachten Sie die Klasse bspw. nicht nur von hinten, sondern wenn möglich auch von vorne/von der Seite. Da Unterricht sehr komplex ist und Sie nicht alle Aspekte auf einmal beobachten können, sollten Sie sich stets auf einzelne Beobachtungsaspekte fokussieren und diese dokumentieren.

Arten der Beobachtung:

Wenn Sie Fremdbeobachtungen vornehmen, dann beobachten Sie andere Personen in sozialen Prozessen. Bei der Selbstbeobachtung beobachten Sie sich selbst während und nach der Interaktion (bspw. bei der Übernahme eines Unterrichtsteils).

Sie können qualitative oder quantitative Beobachtung anwenden. Bei der quantitativen Beobachtung beobachten Sie nach einem zuvor relativ klar festgelegten Kategoriensystem.

Dokumentation von Beobachtungen:

Narratives Protokoll

Beobachtung wird in einem deskriptiven Fließtext wiedergegeben.

Strichlisten

Beobachtungen werden in quantitativer Hinsicht festgehalten (Welche/r Schüler*in hat sich wie oft gemeldet? Wie oft wurden richtige oder falsche Beiträge geliefert? Inwiefern hat die Lehrperson offene oder geschlossene Fragen, Wissensfragen, Transferfragen gestellt?).

Chronologisches Protokoll

Wichtige Aspekte werden simultan zum Unterrichtsgeschehen in zeitlicher Abfolge festgehalten.

Systematische (Schwerpunkt-)Beobachtung

z.B. strukturierte Einzelbeobachtung einer Schülerin/eines Schülers

Gezielte Beobachtung einzelner Gruppen

Bei der Unterrichtsbeobachtung können auch eine oder mehrere Gruppen beobachtet werden, z.B. Jungen und Mädchen.

Aufgabenfeld II: Befragung von Lehrpersonen

Führen Sie im Rahmen Ihres Orientierungspraktikums mindestens zwei **Befragungen von Lehrpersonen** durch, um sich einen realistischen Einblick in den Lehrberuf zu verschaffen.

- ✓ Befragen Sie mindestens eine Lehrperson zu den **Aufgaben des Lehrerberufs und der Arbeitszeit von Lehrpersonen**.
- ✓ Befragen Sie mindestens eine weitere Lehrperson nach einem **Themengebiet Ihrer Wahl** und/oder erstellen Sie einen eigenen Fragebogen anhand Ihrer persönlichen Interessen.

Nach der Befragung schreiben Sie bestenfalls möglichst zeitnah eine detaillierte Zusammenfassung. Abschließend werten Sie aus, was Sie aus dieser Befragung lernen und halten Ihre gewonnenen Erkenntnisse fest.

Hinweise zur Befragung, mögliche Fragestellungen sowie Reflexions- und Auswertungsanregungen finden Sie bei den Unterlagen auf ILIAS [*Material_Hinweise zum Lehrkraft-Interview*].

Aufgabenfeld III: Planung, Durchführung und Reflexion von Unterrichtsteilen

Übernehmen Sie im Rahmen Ihres Orientierungspraktikums nach Möglichkeit **mindestens drei Unterrichtsteile** (sowohl in Präsenz als auch online). Planen und reflektieren Sie diese mit Unterstützung der entsprechenden Lehrperson. Eine Vorlage für die Planung von Unterrichtsteilen finden Sie auf ILIAS [*Material_Stundenverlaufsplan mit Reflexion*].

Sprechen Sie Ihr Vorhaben stets mit dem/der (Ausbildungs-)Lehrer*in ab! Nach der Übernahme eines Unterrichtsteiles sollten Sie sich das Feedback der entsprechenden Fachlehrkraft einholen und dieses schriftlich festhalten. Wenn Sie möchten, geben Sie den Lehrpersonen den vom ZLB bereitgestellten Feedbackbogen an die Hand [*Material_Feedbackbogen für Praktikant*innen-unterricht*].

Mögliche Unterrichtsteile

- Komplette Unterrichtsstunde durchführen
- Hausaufgaben erklären, Hausaufgabenkontrolle
- Stundeneinstieg gestalten
- Spielerische Übungsformen anleiten (z.B. Wiederholungs-Lernspiel, Konzentrationsspiel)
- Phantasiereise, Stilleübung durchführen
- Auflockerungsübungen, Bewegungslieder
- Gespräch leiten (Diskussion/ Unterrichtsgespräch)
- Stationentraining betreuen
- Einzelne Schüler*innen bei Stillarbeitsphasen betreuen
- Einzelne Gruppen in Gruppenarbeit betreuen
- Wiederholung eines Themas
- Kopfrechenaufgaben, Kettenrechnen u.a. Mathespiele
- Durchführen eines Versuchs
- Betreuung einer Lerngruppe im Rahmen des Online-Unterrichts

Wenn möglich, so empfehlen wir Ihnen auch weitere Aufgaben von Lehrpersonen auszuführen:

- Mitwirkung bei der Pausenaufsicht
- Teilnahme an einer Konferenz oder einem Elterngespräch
- Gespräche mit Beratungskräften, Schulpsycholog*innen, Sozialarbeiter*innen, Hausmeistern, Verwaltungsangestellten etc.
- Begleitung von Exkursionen

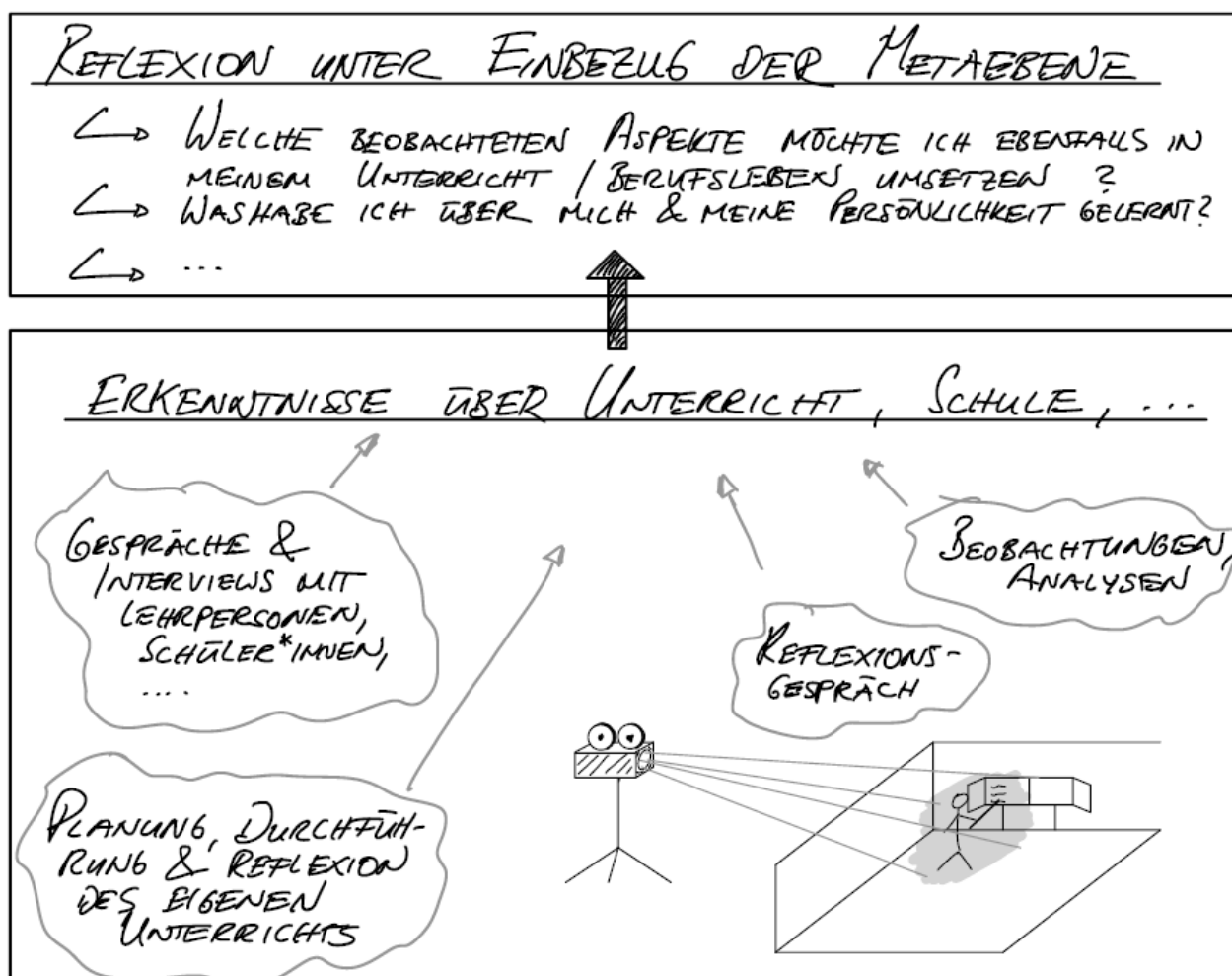
Aufgabenfeld IV: Reflexion

- ✓ Führen Sie ein abschließendes **Reflexionsgespräch** mit der/dem Ausbildungslehrer*in.

Halten Sie fest, welche Lernerfahrungen Sie aus dem Praktikum mitnehmen und welche Bedeutung diese für Ihr weiteres Studium und Ihre weitere Ausbildung haben. Reflektieren Sie Ihre Studien- bzw. Berufswahl und beschreiben Sie, inwiefern sich Ihre Sicht auf den Lehrberuf im Laufe des Praktikums bestätigt hat oder beeinflusst wurde.

- ✓ Formulieren Sie unter Einbezug der gewonnenen Erkenntnisse eine individuelle **schriftliche Abschlussreflexion** (mind. 3 Seiten).

Nutzen Sie dazu gerne die online zur Verfügung gestellten Reflexionsanregungen [Material_Anregungen zur (Selbst-)Reflexion].



Wie in der Graphik oben dargestellt, erhält dieser Abschlussbericht dann reflexiven Charakter, wenn er über eine deskriptive Beschreibung hinausgeht. Dies geschieht u.a., wenn Sie die eigenen Erlebnisse und Erfahrungen aus dem Praktikum einbeziehen, diese von mehreren Perspektiven betrachten, in einen kritischen Diskurs einbetten und auf unterschiedlichen Ebenen analysieren. Jede Reflexion hat dabei gleichzeitig immer subjektiven Charakter; das bedeutet, Sie verfassen diese aus Ihrer persönlichen Sicht. Versuchen Sie, in Ihrer Abschlussreflexion folgende Fragen zu beantworten:

- Rückblick: Was haben Sie mitgenommen?
- Alltag als Lehrkraft: Wie stellt sich dieser da?
- Lehrer*in werden: Wurde Ihr Berufswunsch bestätigt? Welche Herausforderungen sehen Sie?
- Lehrer*innenkompetenzen: Was sollten Lehrer*innen mitbringen?
- Reflexion der eigenen Erfahrungen: Was haben Sie im Praktikum und im Workshop über sich selbst gelernt?
- Fazit und Ausblick: Was sind weitere Schritte auf Ihrem Weg zur/zum Lehrer*in oder in eine andere Richtung?

Literaturhinweise

- BÖHMANN, Marc/SCHÄFER-MUNRO, Regine: Kursbuch Schulpraktikum. Unterrichtspraxis und didaktisches Grundwissen (Beltz-Pädagogik), Weinheim/Basel ²2008
- BRÄUER, Gerd: Das Portfolio als Reflexionsmedium für Lehrende und Studierende, Opladen 2014
- BRUNNER, Ilse/HÄCKER, Thomas/WINTER, Felix (eds.): Das Handbuch Portfolioarbeit. Konzepte, Anregungen, Erfahrungen aus Schule und Lehrerbildung, Seelze ⁴2011
- FLOB, Peter/GLESER, Christian/ROTERMUND, Manfred et al. (eds.): Das allgemeindidaktische Schulpraktikum. Schulpädagogisches Orientierungswissen und Anregungen zum forschenden Lernen in der Schule. Ein Studienbuch für angehende und junge Lehrerinnen und Lehrer (Perspektive Lehramt für Studierende und Referendare), Berlin 2012
- KIEL, Ewald/LERCHE, Thomas (eds.): Schule anders sehen. Ein Praktikumsleitfaden für Studierende, Augsburg ⁸2018
- KRETSCHMER, Horst/STARY, Joachim: Schulpraktikum. Eine Orientierungshilfe zum Lernen und Lehren (Studium kompakt. Lehren lernen), Berlin ⁶2007
- MEYER, Hilbert: Was ist guter Unterricht?, Berlin 2004
- SCHÜSSLER, Renate/SCHWIER, Volker/KLEWIN, Gabriele et al. (eds.): Das Praxissemester im Lehramtsstudium. Forschen, Unterrichten, Reflektieren (utb Schulpädagogik 4168), Bad Heilbrunn ²2017
- STEPHAN, Klaus K./THIEN, Isabella: So kann das Praktikum gelingen oder ... hätte ich das alles schon vorher gewusst!!! Ein Fehlervermeidungsbuch für alle an der Lehrerbildung Beteiligten; Tipps, Hinweise und Anregungen, Baltmannsweiler ²2013
- TOPSCH, Wilhelm: Grundwissen für Schulpraktikum und Unterricht (Beltz Pädagogik 13), Weinheim ²2004
- ZIEGELBAUER, Sascha/GLÄSER-ZIKUDA, Michaela (eds.): Das Portfolio als Innovation in Schule, Hochschule und LehrerInnenbildung. Perspektiven aus Sicht von Praxis, Forschung und Lehre, Bad Heilbrunn 2016